



Sudan: Hilfe für Flüchtlingskinder in Engaz

Port Sudan ist die einzige Hafenstadt des Sudans am Roten Meer. Die Stadt liegt weit, weit weg von Darfur. Und doch kommen Menschen hierher, auf der Flucht vor dem Krieg und der brutalen Gewalt dort.

Das Flüchtlingslager Engaz in der Wüste bei Port Sudan ist jetzt wieder so voll wie vor zehn Jahren auf dem Höhepunkt des Nord-Süd-Konfliktes. Damals flüchteten sich die Menschen aus dem Südsudan in die Lager im Norden. Heute sind es die Flüchtlinge aus Darfur, die hier in der Wüste leben, weit draußen vor der Stadt. Bewacht von der Armee entstehen täglich neue Hütten in einem riesigen, mit Autoreifen abgegrenzten Grundstück in der Wüste.

Der YMCA Port Sudan hat die Not erkannt und wieder begonnen, die Kinder von Engaz täglich zu unterrichten. Eine große Hütte mitten im Lager ist der Treffpunkt. Die Kinder gehen hier zur Schule. Sie bekommen Wasser zum Trinken, mittags gibt es für jedes Kind eine Schüssel „Ful“, ein sudanesisches Bohnengericht. Und am Nachmittag gibt es Spiele, Lieder und Betreuung für die Kinder – eine willkommene Abwechslung in der trostlosen Umgebung. Für die Kinder in der Wüste ist dies der erste Schritt in ein normales Leben, ohne Angst, Verfolgung und Gewalt.

Für die Grundschule, Ernährung und Betreuung am Nachmittag braucht der YMCA Port Sudan unsere Hilfe!

PROJEKT-NR. SUD109

(bisher Nr. 141)

Hilfe für Flüchtlingskinder in Engaz

Wir benötigen 18.000 Euro

Zum Beispiel:

- Essen und Wasser kostet pro Woche 210 Euro
- Für die Reparatur der Schulbaracke ist Material nötig: 1.200 Euro
- Hefte, Stifte, Lernplakate etc. kosten 830 Euro

Medien: Powerpoint-Präsentation

Referenten: Matthias Hiller, Andrea Kalmbach (ab 1. März 2011), Fritz Leng